

Das Gebiet

Zwischen Freiburg und Offenburg liegt in der Oberrheinebene das Naturschutzgebiet Taubergießen. Seit den großen Ausbaumaßnahmen des Rheins Ende des 18. Jahrhunderts waren Weidelandschaften in der Oberrheinebene völlig verschwunden. Naturschutzfachlich und landschaftsökologisch ist die extensive Beweidung aber von großer Bedeutung für die Kulturlandschaft. Daher weiden seit einigen Jahren dort auf rund 70 Hektar Wald und 30 Hektar Offenland wieder das ganze Jahr über Salers-Rinder und Konik-Pferde.

Nur in lichten Wäldern kann die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren explodieren. Erfolge der Beweidung mit Rind und Pferd sind auch für Laien deutlich.

Impressum

Text und Layout: Gerd Bauschmann

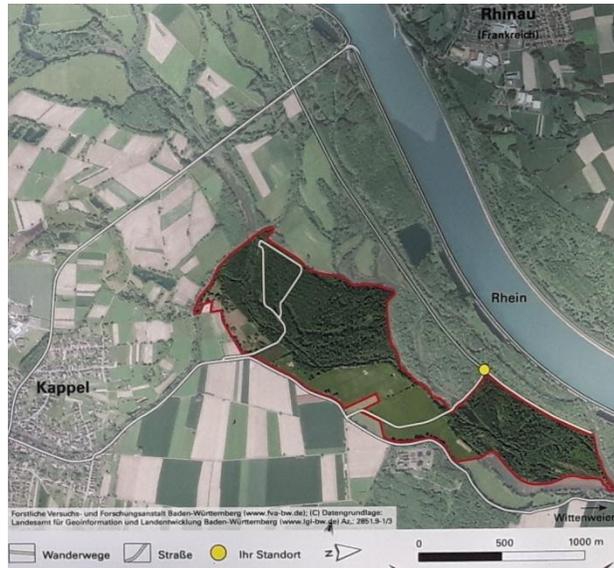
Fotos: Taubergießenbootsfahrt Baumann (Orchideen); Gemeinde Kappel-Grafenhausen (Weidetiere); Archiv VSW (Vögel); Gerd Bauschmann

Herausgeber: Weidewelt e. V. – Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

Jahnstraße 7

D-35580 Wetzlar

© Wetzlar 2019



Der große Insektenreichtum, der nicht zuletzt aus den zahlreichen Dunghaufen der Weidetiere oder aus dem zunehmenden Totholzanteil stammt, lockt Insektenfresser aller Art. Wendehals, Gartenrotschwanz und Neuntöter brüten jetzt im Gebiet, der höchst anspruchsvolle Wiedehopf wurde bereits gesichtet.

Bekannt ist der Taubergießen auch durch seine Orchideen. Von 66 bisher in Deutschland nachgewiesenen Arten kommen 21 auch im Naturschutzgebiet vor. Allerdings sind einige wenige Arten eher selten oder treten nur vereinzelt auf.



Wilde Weiden Taubergießen

Waldweide für die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen



Vogelarten



Der **Wendehals** ist der einzige Zugvogel unter den einheimischen Spechten.

Der **Gartenrotschwanz** ist eine Charakterart von lichten Auwäldern.



Der **Neuntöter** betreibt Vorratshaltung und speißt seine Beute gerne an Dornen auf.

Der **Wiedehopf** ernährt sich überwiegend von Großinsekten, die er am Boden aufnimmt. Er profitiert von der Beweidung.



Weidetiere



Salers-Rinder gehören zu den ältesten Rinderrassen Frankreichs. Sie stammen aus den vulkanischen Bergen des französischen Zentralmassivs.

Salers-Rinder sind sehr robust. Sie stellen keine hohen Ansprüche an die Futterqualität.



Koniks sind ursprüngliche Ponys aus Osteuropa. Im Polnischen bedeutet ihr Name „Kleines Pferdchen“.

Koniks sind sehr robust und werden daher gerne in Beweidungsprojekten eingesetzt.



Pflanzen



Das **Große Zweiblatt** lebt bevorzugt in schattigen Laub- und Laubmischwäldern.



Die **Fliegenragwurz** bewohnt Magerrasen, Gebüsche, Waldränder und lichte Wälder.



Die **Sumpfstendelwurz** kommt auf Feuchtwiesen, Quell-, Hang- und Flachmooren sowie auf sumpfigen Stellen im Wald vor.

Das **Fleischfarbene Knabenkraut** bewohnt Nasswiesen, Flachmoore und Röhrichte. Im Taubergießen sind 180 bis 350 Exemplare zu finden.



WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.

WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.

WEIDEWELT e.V.



Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung

WEIDEWELT e.V.